

Gütersloh



»Martin Schulz und die SPD wirken auf mich inhaltsleer«

Philip Winkler (29, FDP) kandidiert für den Deutschen Bundestag

Kreis Gütersloh (WB). Zuletzt ist er überregional in die Schlagzeilen geraten, weil er seinem Parteikollegen Christian Sauter (37) aus Extertal den zur Bundestagswahl aussichtsreichen Listenplatz 17 streitig machen wollte: Für diese überraschende Kampfkandidatur hat Philip Winkler eigenen Angaben zufolge innerhalb der FDP »viele Nackenschläge« bekommen. Unbeirrt davon tritt der 29-Jährige zur Bundestagswahl an. WB-Redakteur Carsten Borgmeier hat dem Rheda-Wiedenbrücker auf dem Weg nach Berlin Fragen gestellt.



Der gelernte Bankkaufmann, Ex-Textilhändler und Immobilien-Experte Philip Winkler stammt aus Rheda-Wiedenbrück, mit seiner Freundin Lena lebt er in Gütersloh. Foto: Carsten Borgmeier

Info-Abend rund um die Geburt

Gütersloh (WB). Das Team der Abteilung für Geburtshilfe des Klinikum Gütersloh lädt am Donnerstag, 24. August, alle werdenden Eltern zu einem Informationsabend ein, bei dem sich alles um das Thema Geburt dreht. Nach einem kurzen Vortrag rund um die Entbindung besteht die Möglichkeit, die Räume des Kreißsaals und der Wochenstation zu besichtigen. Cheffärztin Dr. Wencke Ruhwedel, Oberärzte und Hebammen stehen für Fragen zur Verfügung. Treffpunkt ist um 18 Uhr im Sitzungszimmer der Frauenklinik im 3. Obergeschoss. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Veranstaltung ist kostenlos.

Malteser helfen bei der Wallfahrt

Herzebrock-Clarholz (WB). Die Malteser aus Herzebrock-Clarholz unterstützen auch in diesem Jahr wieder die gemeindeübergreifende Krankenwallfahrt nach Stromberg mit einem Fahrdienst. Die Wallfahrt findet am Samstag, 26. August, statt. Um 10 Uhr ist die heilige Messe in Stromberg vorgesehen. Danach wird gemeinsam zu Mittag gegessen, bevor es zurück nach Herzebrock-Clarholz geht. Die Malteser holen die interessierten Teilnehmer an diesem Tag ab etwa 9 Uhr zu Hause ab. Interessierte können sich bei Bernhard Sandfort unter Tel. 0 52 45/ 83 56 54 anmelden.

Zu Besuch bei Georg Fortmeier

Gütersloh (WB). Der SPD-Landtagsabgeordnete Georg Fortmeier lädt für Donnerstag, 14. September, zu einer ganztägigen Besucherfahrt in den Landtag nach Düsseldorf ein. Neben einer Einführung in die Arbeit des Landtags und einem Besuch der Tribüne dort ist auch eine Diskussion mit dem Abgeordneten vorgesehen. Für die Fahrt wird ein Beitrag von zehn Euro eingesammelt. Interessierte können sich im Wahlkreisbüro in Gütersloh unter Tel. 0 52 41/ 211 21 61 oder im Bielefelder Wahlkreisbüro, Tel. 05 21/ 329 56 66, anmelden.

Warum sollten Menschen Sie am Sonntag, 24. September, wählen? Was können Sie besser als die anderen Kandidaten im Wahlkreis 131?

Philip Winkler: Es gibt keinen besseren oder schlechteren Bewerber. Ich bin davon überzeugt, dass ich mit gesundem Menschenverstand, viel Engagement und dem nötigen Weitblick vernünftige Politik für unser Land und den Kreis Gütersloh in Berlin machen werde. Mit einem offenen Ohr und Lust auf Neues.

Worin unterscheidet sich der Lindner- vom Schulz-Hype?

Winkler: Der Lindner-Hype ist echt und überzeugt mit einem ordentlichen Wahlprogramm. Bei Martin Schulz haben die Menschen erkannt, dass es sich seit Jahrzehnten um die gleichen, ergebnislosen Forderungen handelt. Was will Schulz konkret, was die SPD nicht schon lange verspricht? In der Regierungsverantwortung war sie lange genug. Die Ergebnisse fehlen genauso wie nun auch die Glaubwürdigkeit.

Was wird aus der FDP ohne Christian Lindner?

Winkler: Die FDP hatte ihre Höhen und Tiefen. Sie hatte immer ein Programm und hielt Werte des Liberalismus hoch. Wir sind froh über unseren Frontmann Lindner, die FDP ist jedoch viel mehr. Jede Einzelne, jeder Einzelne vor Ort – das ist die FDP.

Stichwort Hasskommentare in Sozialen Netzwerken: Wo sind Respekt und Anstand geblieben?

Winkler: Leider fehlt es zu oft an genau diesen und auch anderen Werten in unserer Gesellschaft. Hier ist weltbeste Bildung unsere Lösung. Es darf nicht nur

um Mathematik, Fremdsprachen und Co. gehen. Auch unser Miteinander, die Werte, die wir leben, gehören in den Unterricht.

Stichwort Alternative für Deutschland (AfD): Sehen Sie die Demokratie in Gefahr?

Winkler: Menschen, die durch Parolen unsere Grundordnung und Werte anzweifeln, sind der Feind der Demokratie. Hier ist es umso wichtiger, dass mehr Men-

müssen für bezahlbaren Wohnraum sorgen und allen ein würdevolles Leben ermöglichen. Menschen, die hier bleiben möchten, egal ob Geflüchtete oder Leiharbeiter aus Europa, gilt es zu integrieren. Mit der Sprache fängt es an. Ferner müssen moderne Mobilitätskonzepte her, welche junge und alte Menschen in unserem Kreis benötigen und die Teilhabe fördern. Ich bin ein Freund von Elektro-Mobilität.

2017 Bundestagswahl

schen wieder wählen gehen. Lassen wir uns nicht blenden, sondern wählen wir Demokratie.

Wo liegen die Stärken und Schwächen Ihres Wahlkreises. Wo wollen Sie anpacken?

Winkler: Wir können stolz auf Wirtschaft und Wohlstand sein. Wirtschaftspolitik ist die beste Sozialpolitik. Die Geringverdiener dürfen aber nicht Verlierer des Aufschwungs sein. Wir Politiker

Schulz findet nicht das richtige Thema, Merkel macht Urlaub in den Bergen. Läuft der Wahlkampf im Schlaftabletten-Modus?

Winkler: Das glaube ich nicht. Durch Internet und Soziale Medien hat er sich aber verlagert. Der Straßwahlkampf findet weiter in den nächsten Wochen statt. Vor Ort werde ich auf vielen Podiumsdiskussionen auftreten.

Ihr Parteivorsitzender Christian Lindner ist überzeugt, dass Angela Merkel Bundeskanzlerin bleibt. Ist die Wahl schon entschieden?

Winkler: Die Wahl ist erst am Abend des 24. September entschieden.

Martin Schulz (SPD): Top oder Flop?

Winkler: Leider ein Flop, wir brauchen mehr Politiker mit Profil, mit Ecken und Kanten. Schulz und die SPD wirken inhaltsleer.

Ihre persönliche Ansicht zu US-Präsident Trump?

Winkler: Zu laut und zu wild. Meiner Meinung nach ist er kein Gewinn für die USA. Ich hoffe, der Schaden hält sich in Grenzen.

Warum sind Sie in die FDP eingetreten?

Winkler: Die Partei war mir anfangs egal. Das politische Engagement war mir sehr wichtig. Der Wahl-O-Mat hat mich 2005 näher an die Parteien gebracht. Die herzliche Aufnahme in Rheda-Wiedenbrück und die Art zu denken, haben mich überzeugt. Denken wir neu.

Jugend und Politik: Geht es dem Nachwuchs zu gut?

Winkler: Sicherlich geht es einigen zu gut, aber politisches Engagement ist auch bei der Jugend kein Fremdwort. Gerade zu Zeiten von AfD erkennen viele, wie wichtig es ist, mitzumachen und für die Demokratie einzustehen.

Protest gegen Erweiterung bei Tönnies

Kreis Gütersloh (WB). Das »Bündnis gegen die Tönnies-Erweiterung« ist morgen, Samstag, 19. August, in Rheda-Wiedenbrück und Gütersloh präsent. Anlass ist der »Welterschöpfungstag«. Das ist der Tag, an dem die natürlichen Ressourcen für das ganze Jahr aufgebraucht sind. Vor zehn Jahren fiel dieser Tag noch auf den 26. Oktober. In diesem Jahr sind die Ressourcen der Erde bereits am 2. August aufgebraucht. Klimawandel und Artensterben sind die Folgen. Wasserknappheit und der Kampf um Boden zwingen Menschen zur Flucht. Die industrielle Landwirtschaft, vor allem die industrielle Tiermast und Fleischproduktion sieht das Bündnis als »Klimakiller Nummer 1«.

Die Protest-Tour startet um 9.30 Uhr am Rhedaer Bahnhof. Nach einer Demonstration zum Rathaus und einer Kundgebung um 10.30 Uhr am Bahnhof geht es per Zug weiter nach Gütersloh. Dort führt um 11.30 Uhr ein Protestgang vom Bahnhof in die Innenstadt.

Das Bündnis gegen die Tönnies-Erweiterung plant weitere Protestaktionen: in Rheda am 26. August ab 10 Uhr in der Nähe des Rathauses und in Gütersloh am 9. September von 11 bis 13 Uhr am Berliner Platz.

83 Einwendungen gegen die Erweiterung der Tönnies-Produktion seien bisher erhoben, heißt es von Seiten des Bündnisses. Die Kreisverwaltung verlängerte die Frist zur Einreichung bis zum 4. September. Einwendungen sind zu richten an die Kreisverwaltung Gütersloh, Herzebrocker Straße 140, 33330 Gütersloh, Abteilung Bauen, Wohnen, Immissionen.

Viel zu schnell unterwegs

Gütersloh (WB). Der Verkehrsdienst der Polizei Gütersloh hat am Mittwoch in der Zeit von 15 bis 20.30 Uhr auf dem Stadtring Nordhorn Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Dabei stellte sich heraus, dass einige Autofahrer deutlich zu schnell unterwegs waren. Ein Fahrzeugführer wurde mit Tempo 86 bei erlaubten 50 Stundenkilometern innerhalb geschlossener Ortschaften gemessen. Neben einem Bußgeld von 160 Euro erwarten den Fahrer ein Fahrverbot von einem Monat sowie zwei Punkte in Flensburg. Auf einen weiteren Fahrzeugführer komme ebenfalls ein Fahrverbot zu, teilte die Polizei mit.

Bei den Geschwindigkeitsmessungen zur Absenkung des Geschwindigkeitsniveaus waren insgesamt 128 weitere Fahrzeugführer zu schnell. 122 von ihnen werden ein Verwarngeld zahlen müssen. Gegen sechs Verkehrsteilnehmer wird ein Bußgeldverfahren eingeleitet.

TOP-ANGEBOTE ZUM TOP-PREIS.

Angebote gültig bis Mittwoch, 23.08.2017

ANGEBOTE

Beck's Pils
(+ 3.10 Pfand)
Ka. 20 x 0,5-l-Fl.
(= Liter 1.00)

-35%
15.40
10.00

ANGEBOTE

Pampers Windeln
versch. Sorten

je 74 - 112-St.-Megapack
-17%
22.95
18.99

ANGEBOTE

Rama Cremefine
zum Schlagen oder Kochen,
7 - 19 % Fett
je 300-ml-Fl.
(= Liter 1.97)

20 % gratis
-40%
0.99
0.59

ANGEBOTE

Ritter Sport Schokolade
Bunte Vielfalt
versch. Sorten
je 100-g-Tafel

-40%
1.09
0.65

Weitere tolle Angebote unter kaufland.de



Gute Woche.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Produkte nur in haushaltsüblichen Mengen verkaufen. Mit Sternchen (*) gekennzeichnete Aktionsware kann aufgrund begrenzter Vorratmengen bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Abbildungen ähnlich, alle Artikel ohne Deko. Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter kaufland.de bei der Filialauswahl oder mittels unserer Service-Nummer 0800 / 15 28 352. Weitere Informationen zu Produktsiegeln finden Sie unter kaufland.de/siegel. Verantwortlich: Kaufland Warenhandel GmbH & Co. KG, Rötelsstraße 35, 74172 Neckarsulm